

# Breite Ablehnung der neuen Brücke

*B-33-Umfahrung Haslachs: Gemeinderat beharrt auf »Bündeltrasse« / Protestunterschriften überreicht*

**Haslachs Gemeinderat lehnt die jüngsten Umplanungen zur B-33-Umfahrung der Stadt ab. Am Ratsstisch herrschte am Dienstag Einigkeit, dass man auf der »Bündeltrasse« beharren solle.**

Haslach (pag). Die veränderten Pläne zur Überbrückung der Kinzig in der Anbindung der bestehenden B33 zur geplanten Umgehung Haslachs im Kinzigvorland finden im Gemeinderat keine Fürsprecher. Einhellig verurteilten Sprecher aller Fraktionen die längere Brücke, die laut Planer notwendig ist, weil sonst die für Bundesstraßen vorgeschriebe-

nen Kurvenradien nicht eingehalten werden. CDU-Fraktionschefin Karla Mahne sprach von einem »Monstrum direkt vor der Nase der Schnelllinger«, FWV-Sprecher Joachim Prinzbach lehnt Abweichungen von der 2006 abgesegneten »Konsenslösung« ab und Grünen-Stadtrat Martin Schaeffer ist der Ansicht, hier werde Planung ohne Rücksicht auf Haslach vorangetrieben.

Zuvor hatte schon Bürgermeister Heinz Winkler deutlich gemacht, dass die neuen Baupläne wieder zurückgenommen werden sollten. Er sieht den mühsam gefundenen Kompromiss in Gefahr, der nach langem Prozess gefunden wurde. Der Rathauschef wird heute

gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern nach Freiburg reisen, um Regierungspräsident Julian Würtenberger Haslachs Einwände gegen die Planung aus seinem Haus deutlich zu machen. Ein Votum der Räte war nicht gefragt. Man will im Rathaus erst im nächsten Quartal entscheiden, ob diese Planung der Umfahrung aktiv und positiv von der Stadt begleitet werden soll.

Vor der Debatte im Gemeinderat überreichte die »Interessengemeinschaft für die beste Umfahrung von Haslach« eine Liste mit 822 Unterschriften zur Forderung »Keine B33 neu im Kinzigvorland«, die bei einer Versammlung in Schnelllingen und zwei Samstagen

auf dem Wochenmarkt gesammelt wurden. Dabei bekräftigten die Initiatoren, dass die Trasse im Kinzigvorland nur Nachteile habe, weil wertvolles Wiesengelände geopfert, die Landschaft verunstaltet werde und die Hochwassergefahr für Schnelllingen steige.

## »Durchfahrstation«

Sprecher Wolfgang Schmid bekräftigte zudem, dass die Baugegner keine »Straßenverweigerer« seien. Wenn der Bund etwas wolle, müsse er etwas dafür tun, sagte er abschließend. Haslach brauche diese Umfahrung nicht, denn man sei dann nur Durchfahrstation zwischen der A5 und der A81.



**Walter Läufer (rechts) überreichte Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler eine Unterschriftenliste, auf der 822 Bürger ihre Ablehnung einer neuen Bundesstraße im Kinzigvorland dokumentierten.**

Foto: Manfred Pagel

Quelle:  
OT 16.12.2010